



„Fitzelchen“ heißt die Jungchar der evangelisch-methodistischen Kirche, hier im Bild mit den Gruppenleitern.

Foto: Dieter Becker

Kinder gestalten heiteren Gottesdienst

Von Dieter Becker

Friedrichsdorf. „Ein Gottesdienst ist eine religiös motivierte Zusammenkunft mit dem Zweck, ...eine auferlegte religiöse Pflicht zu erfüllen“, ist in der Online-Enzyklopädie Wikipedia nachzulesen. Dass eine Glaubensfeier aber keineswegs nüchtern über die Bühne gehen muss, stellten die Kinder der Jungchar „Fitzelchen“ der evangelisch-methodistischen Kirche unter Beweis.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Gemeinde gestalteten die Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren ihren Gottesdienst selbst – und sorgten mit kreativen Ideen für einen heiteren und lebendigen Sonntagvormittag.

Schon Jesus Christus war der Jugend besonders zugetan. „Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht, denn gerade für sie steht die neue Welt Gottes offen. Täuscht euch nicht: Wer sich der Liebe Gottes nicht wie ein Kind öff-

net, wird sie niemals erfahren“, sprach der Erlöser und tadelte seine Jünger, die mehrere Kinder davon abhalten wollten, um Gottes Segen zu bitten.

Auch in der Gegenwart würden Kinder von Erwachsenen ausgegrenzt, bisweilen sogar verachtet, prangerten die „Fitzelchen“ an. Was genau sie damit meinten, demonstrierten die kleinen Leute in drei Spielszenen, in denen sie alltägliche Begebenheiten nachstellten.

Viele Verhaltensweisen von Erwachsenen können Kindern nämlich sehr zu Herzen gehen, auch wenn das den Älteren nicht auf Anhieb bewusst wird, lautete der Tenor. Beispiele dafür gebe es zuhauf. So kritisierten die Kids etwa den verächtlichen Umgangston mancher Lehrer oder die Unfähigkeit vieler Erwachsenen, sich um die Bedürfnisse der Kleinen zu kümmern. Vielfach fehle auch einfach das Verständnis für die Kinder, die schließlich erst ihre eigenen Erfahrungen sammeln müssen und dabei natür-

lich auch Fehler begingen, bedauerten die Jungchar-Akteure. „Dabei sollten sich Erwachsene und Kinder doch helfen und nicht gegenseitig das Leben schwer machen“, sagte der 13-jährige Johannes Breuning.

Halt in dieser Erwachsenenwelt gibt den Fitzelchen die Gemeinde, betonten dagegen die Gruppenleiter Benedikt Baum, Eva Rust, Peter Kaltschnee, Ernst Breuning und Volkmar Kübler. Eine unentbehrliche Stärkung biete den Kinder und Jugendlichen der Glaube an Gott. „Jesus ist ein Freund und Bruder und immer für uns da. Vor Gott sind alle Menschen gleich – ob Mädchen oder Junge, ob Groß oder Klein“, stellten die Fitzelchen fest und trafen damit bei den zahlreichen erwachsenen Gästen auf Zustimmung.

In deren Namen dankte Pastor Clemens Klingel der Jungchar für die Erklärung der „neuen Welt Gottes“, die Jesus im Markusevangelium verkündet hatte. „Das Reich Jesu nimmt in der Gemeinde an je-

dem Tag neu Gestalt an“, sagte er und bat darum, sich den Kindern zu öffnen und ihnen stets ein Gefühl des Willkommenseins zu geben. „Die Bitte Jesu, sich für unsere Kinder einzusetzen, ist umso bedeutsamer in einer Welt, in der Kinder kaputtgebogen und zu Kindersoldaten gemacht werden“, mahnte der Geistliche. Dies gelte auch besonders für die Politik. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Michael Braaz am Klavier und dem Chor Ephata der evangelisch-methodistischen Kirche.

Die Mitglieder der Jungchar „Fitzelchen“ treffen sich immer samstags von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der Kirchengemeinde in der Wilhelmstraße 28. Außer der Beschäftigung mit Glaubensinhalten widmen sich die Kinder und Jugendlichen vor allem der Freizeitbeschäftigung, zum Beispiel bei Geländespielen, Paddeltouren oder Besuchen im Schwimmbad.

Informationen im Internet unter: <http://www.die-fitzelchen.de>